

## **Forum XII**

### **Zur Situation auf dem Ausbildungsmarkt**

**Referentinnen:** Prof. Dr. Monika Müller, Hochschule der BA, Schwerin  
Johanna Möllmann, Behörde für Schule und Berufsbildung, HH

**Moderation:** Rainer Krüger

### **Zusammenfassung**

Die Referentin Prof. Dr. Müller ging zunächst auf die bundesweite Situation zum Ausbildungsmarkt ein, um dann einige vergleichende Zahlen zur Hamburger Situation zu erläutern. Ihr Fazit für Hamburg: Es gibt einen Zuwachs an Bewerber/innen. Der demografische Wandel ist im bundesweiten Vergleich weniger spürbar. Für Jugendliche mit besonderen Ausgangsbedingungen sind besondere Anstrengungen erforderlich. Die Nischen im Ausbildungsmarkt (z.B. Feinwerk- und Werkzeugtechnik) sollten mehr in den Blick genommen werden, da hier zahlreiche Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben.

Die Referentin Johanna Möllmann ist anschließend auf die statistischen Daten für Hamburger Schulen eingegangen. Die Konkurrenzsituation für Hauptschulabsolventen verschärft sich weiter durch die hohe Zahl der Abiturienten, die in den Ausbildungsmarkt drängen. Die Stadt Hamburg profitiert zwar von den Zugängen aus dem Hamburger Umland, jedoch verschlechtert sich dadurch die Ausbildungssituation für leistungsschwächere Schüler aus dem Stadtgebiet erheblich.

Im Forum wurde u.a. die Frage diskutiert, was insbesondere für leistungsschwächere Schüler/innen getan werden kann, um sie bei dem Übergang von Schule in Ausbildung/Berufstätigkeit zu unterstützen. Dabei wurde es als besonders problematisch angesehen, dass leistungsschwächer Schüler/innen in Nischen abgedrängt werden, die trotz der vorhandenen offenen Ausbildungsstellen wenig attraktiv für Jugendliche sind. Möglicherweise sollten die Informations- und Beratungsangebote für Schüler/innen und Eltern entsprechend angepasst werden, um das „Image“ einiger Berufe zu verbessern.